

Es war ein mörderischer, blut'ger Kampf.
 Wie in der großen Völkerschlacht bei Leipzig
 Standen drei Völker dräuend sich gegenüber.
 Der Tod hielt lachend seine blut'ge Hochzeit
 Wie Wolkenknäuel ballten sich zusammen
 Des Pulverdampfes schmutzig graue Massen
 Und lagen schwarz wie ein Novemberhimmel,
 Schwer wie ein Alp auf Waterloo's Gefild.

Des Meeres Tosen gleicht der wüste Lärm.
 Dumpf dröhnen die Geschütze; tausend Schlinde
 Speien den Tod, und die Kartätschen reißen
 Erbarmungslos die tapfern Reihen nieder.
 Die Schüsse krachen durcheinander,
 Dazwischen gellen lang die Kriegsdrommeten,
 Die Trommeln wirbeln dumpf zum Todesreigen,
 Die Rosse wiehern hell, von Kampfeslust
 Entbrannt; der Waffen Klirren übertönt
 Der Führer Rufe, und der Sterbenden
 Gestöhn erstickt im wilden Kampfgetümmel.
 Wie Löwen streiten unter Wellington
 Die Söhne Albions, Schottlands Hochgestalten
 In malerischer Kriegertracht voran.
 Um schweres Blut erkämpfen Fuß um Fuß
 Des greisen Blüchers tapferen Husaren
 Und ja'n Verderben in der Franken Reih'n.
 Zorn, Haß und Rache in den Zügen,
 Erbitt'ring ob der unerhörten Schmach
 Im Herzen, das der Siege Stolz geschwellt,
 Wie eine ehr'ne Mauer, Mann an Mann —
 Europa's schönste, auserles'ne Schaar —
 Furchtlos im Kugelregen steht die Garde
 Und blickt dem Tod verachtend in die Augen.
 Und durch die Reih'n der ries'gen Krieger fliegt
 Das düstre Lozungswort von Mund zu Mund:
 „Die Garde stirbt — doch sie er gibt sich nicht!“

* * *

Sieh dort, im dichtsten Kampfgetümmel, wo
 Am dichtesten der Kugelregen fällt,
 Den jungen Krieger, der auf schmuckem Rosß
 Unter dem Siegesbanner Englands sicht.
 Wie leuchten kampfesköhn die hellen Augen!
 Wie tapfer kämpft der jugendliche Arm!
 Und aus den männlich schönen Zügen blickt
 Ein hoher Ernst gepaart mit stolzer Würde.
 Es ist ein Sproß des edlen Fürstenhauses
 Drauien-Massau, das in seinem Schilde
 Den Löwen führt, der Tapferkeit Symbol.

Ha sieh! Zäh zuckt er, wie vom Blitz getroffen,
 Schmerzhaft zusammen — eine fahle Blässe
 Fliegt über seine Stirn', indeß die Rechte